

63.

125 Wo Parteien entstehen, hält jeder sich hüben und drüben;
Viele Jahre vergehn, eh' sie die Mitte vereint.

64.

„Jene machen Partei; welch unerlaubtes Beginnen!
Aber unsre Partei, freilich, versteht sich von selbst.“

65.

Willst du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes und
halte

130 Dich genügsam und nie blicke nach oben hinaus!

66.

Wer ist der edlere Mann in jedem Stande? Der stets sich
Neiget zum Gleichgewicht, was er auch habe voraus.

67.

Wißt ihr, wie auch der Kleine was ist? Er mache das Kleine
Recht! der Große begehrt just so das Große zu tun.

68.

135 Was ist heilig? Das ist's, was viele Seelen zusammen-
Bindet; bänd' es auch nur leicht, wie die Winse den Kranz.

69.

Was ist das Heiligste? Das, was heut und ewig die Geister,
Tiefer und tiefer gefühlt, immer nur einiger macht.

70.

140 Wer ist das würdigste Glied des Staats? Ein wackerer Bürger;
Unter jeglicher Form bleibt er der edelste Stoff.

71.

Wer ist denn wirklich ein Fürst? Ich hab' es immer gesehen:
Der nur ist wirklich Fürst, der es vermochte zu sein.

72.

Fehlet die Einsicht oben, der gute Wille von unten,
Führt sogleich die Gewalt, oder sie endet den Streit.

73.

145 Republiken hab' ich gesehn, und das ist die beste,
Die dem regierenden Teil Lasten, nicht Vorteil gewährt.